

Hygienemanagement Regionale Sanitätseinrichtung (HygMgmtRegSanEinr)		
3. Umgebungshygiene Nr. 3.1	Flächenreinigung und Flächendesinfektion	
Geltungsbereich	Gesundheitseinrichtungen in der Bundeswehr ambulante Patientenversorgung und -begutachtung	
Querverweise, Bezug	• C1-1820/0-6006 HdBGebReiBw Abschn. 2, 201.; Anlage 8.2_02 Leistungsverzeichnis • KRINKO – Empfehlungen zu Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen, Bundesgesundheitsblatt 2004. 47, 51-61 • AWMF – AK „Krankenhaus- und Praxishygiene“: Hygienische Anforderungen an Hausreinigung und Flächendesinfektion (Reg.-Nr. 029-030) • DAHZ Hygieneleitfaden, Kapitel 08 – Flächen • TRBA 250 Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege, 4. Änderung vom 02.05.2018, GMBI Nr. 15 • DGUV Publikation – "Prävention chemischer Risiken beim Umgang mit Desinfektionsmitteln im Gesundheitswesen", DGUV Information 207-206	
	Name, Dienstgrad, Unterschrift	Datum
erstellt	Rasche, OFArzt Paul, HptFw	17.10.2018
Geprüft und geändert	Dr. Streicher, OFArzt	27.02.2019
freigegeben	Kdo SanDstBw VI-1.2	09.2021

Änderungshistorie

Änderungsgrund:	gültig ab:
Ergänzung 2. Definition Unterhalts- und Sonderreinigung	10.2021

Hygienemanagement Regionale Sanitätseinrichtung (HygMgmtRegSanEinr)	
3. Umgebungshygiene Nr. 3.1	Flächenreinigung und Flächendesinfektion

1 Zweck

- Sicherstellung einer fach- und sachgerechten Reinigung und Desinfektion innerhalb Regionaler Sanitätseinrichtungen,
- Kontrolle der Reinigungsleistung in der Regionalen Sanitätseinrichtung,
- Kooperation mit zuständigem BwDLZ in Bezug auf Vertragserfüllung durch Fremdfirmen.

2 Definitionen und Abkürzungen

KRINKO	Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut
RKI	Robert Koch-Institut
AWMF	Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.
DAHZ	Deutscher Arbeitskreis für Hygiene in der Zahnmedizin
TRBA 250	Technische Regel Biologische Arbeitsstoffe 250
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
HdBGebReiBw	Handbuch der Gebäudereinigung der Bundeswehr
IfSG	Infektionsschutzgesetz
ÜbwStÖffRechtlAufgSanDstBw Abt I	Überwachungsstelle für öffentlich-rechtliche Aufgaben des Sanitätsdienstes der Bundeswehr Abteilung I Hygiene/Präventivmedizin
VAH	Verbund angewandter Hygiene e.V., bevorzugte Instanz, wenn es um die Qualitätssicherung in der prophylaktischen Desinfektion geht.
FachArztZ	Facharztzentrum und zahnärztliche Behandlungseinrichtung
zahnärztlBehEinr Bw	zahnärztliche Behandlungseinrichtung Bundeswehr
FAS	Fachkraft für Arbeitssicherheit

Reinigung

Unter Reinigung wird ein Prozess zur Entfernung von Verunreinigung (z.B. Staub, chemische Substanzen, Mikroorganismen, organische Substanzen) unter Verwendung von Wasser mit Zusatz von Detergenzien oder enzymatischen Produkten verstanden, ohne dass bestimmungsgemäß eine Abtötung/Inaktivierung von Mikroorganismen stattfindet, bzw. in diesem Prozessschritt beabsichtigt ist; damit erfolgt nur eine geringe Abreicherung der auf Flächen vorhandenen Mikroorganismen (50-80%).

Desinfektion

Desinfektion ist ein Prozess, durch den die Anzahl vermehrungsfähiger Mikroorganismen infolge Abtötung/Inaktivierung reduziert (5 log-Stufen) wird, so dass vom desinfizierten Gegenstand keine Infektionsgefährdung mehr ausgehen kann. Ziel der Desinfektion ist definitionsgemäß nicht die Eliminierung nicht infektiöser Umweltkeime, sondern die Verminderung der Anzahl pathogener oder fakultativ-pathogener Mikroorganismen. Die desinfizierende Wirksamkeit ist abhängig von den Wirkstoffgruppen und wird insbesondere durch die Konzentration und die Einwirkzeit des Desinfektionsmittels bestimmt.

Biologische Arbeitsstoffe (Biostoffe)

Gemäß § 3 Biostoffverordnung (BioStoffV) werden biologische Arbeitsstoffe nach ihrem Infektionsrisiko in vier Risikogruppen eingeordnet.

Da im Anwendungsbereich dieses Prozessmoduls nur biologische Arbeitsstoffe mit infektiösen Eigenschaften eine Rolle spielen, werden im Folgenden auch die Begriffe „Infektionserreger“, „Krankheitserreger“ oder „Erreger“ verwendet.

Potenziell infektiöses Material

ist Material, das Krankheitserreger enthalten und nach Aufnahme und entsprechender Exposition zu einer Infektion führen kann.

Beispiele:

- Körperflüssigkeiten, z.B. Blut, Speichel,
- Körperausscheidungen, z.B. Stuhl oder
- Körpergewebe.

Unterhaltsreinigung

ist die laufend wiederkehrende Reinigung, bei der vertragsgemäß bestimmte Leistungsarten in einer festgelegten Reinigungshäufigkeit durchgeführt werden. Es wird zwischen Raumreinigung und Fensterreinigung unterschieden. Letzte wird im weiteren nicht weiter betrachtet.

Die Raumreinigung kann nachfolgende Gewerke umfassen:

- Fußböden,
- Fensterbänke, Türen, Wände, Decken, sonstige Glasflächen,
- Heizkörper, Lampen, Leuchten,
- Möblierungsgeräte,
- Entleeren dienstlich bereitgestellter Sammelbehälter (Sortiervorgabe BwDLZ)
- Auffüllen der Vorrichtungen für Handtücher, Toilettenpapier und Seife in Sanitäranlagen

Hygienemanagement Regionale Sanitätseinrichtung (HygMgmtRegSanEinr)	
3. Umgebungshygiene Nr. 3.1	Flächenreinigung und Flächendesinfektion

Sonderreinigung

Die Sonderreinigung erfasst die Grundreinigung sowie Sonstige Reinigungen, die keine Unterhaltsreinigung darstellen.

Die **Grundreinigung** geht über die übliche Unterhaltsreinigung hinaus (besonders gründliche und intensive Reinigung), z.B.:

- Beseitigung hartnäckiger Verschmutzungen, Schmutzkrusten und abgenutzter Pflegefilme
- Reinigung von schwer zugänglichen Stellen
- (Neu-) Versiegelung von Böden
- Intensive Reinigung der Möbel (über Unterhaltsreinigung hinausgehend)
- Reinigung von Heizkörpern
- intensive Reinigung von Türblättern, Zargen und Fußleisten
- Nassbehandlung bei textilen Belägen (z.B. durch Nassshampoonierung, Sprühextraktion)
- Beseitigung von mineralischen und organischen Verschmutzungen bei der Sanitärreinigung

Unter **Sonstiger Reinigungen** werden alle Reinigungen verstanden, welche nicht unter die Begriffe Raum-, Fenster- oder Grundreinigung fallen.

Der Umfang der Grundreinigung sowie der Sonstigen Reinigung ist bei Antragstellung explizit zu beschreiben. Ein nachvollziehbarer und eindeutiger Antrag beugt Missverständnisse vor und dient als Grundlage für die zufriedenstellende Reinigung.

Ä

3 Grundsätze

3.1 Risikobewertung / Maßnahmen

Risikobewertung Flächen		
- Individuelle Risikobewertung von Flächen, die in Kontakt mit Haut/ Händen und Schleimhäuten kommen (Berührung, Sekrete, Exkrete, Aerosole), - Darauf aufbauend Festlegung erforderlicher Reinigungs- und Flächendesinfektionsmaßnahmen als Grundlage - Maßnahmen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung, erfordert Zusammenarbeit mit FAS.		
Bewertung / Einstufung	WAS?	Maßnahme/ Maßnahmenbündel
Bereiche <u>ohne</u> Infektionsrisiko ^A	z.B. Treppenhäuser, Flure, Verwaltung, Büros, Hörsäle, Unterrichtsräume, technische Bereiche	✓ Reinigung ausreichend
Bereiche mit <u>mög- lichem</u> Infektionsrisiko	z.B. Ambulanzbereiche, Physikalische Therapie, Sanitärräume	✓ Flächen mit häufigem Hand-/Hautkontakt: ✓ Desinfektion ✓ Fußböden und sonstige Flächen: ✓ Reinigung
Bereiche mit <u>besonde- rem</u> Infektionsrisiko	z.B. OP-Abteilungen, Eingriffsräume (ambulante Eingriffe in FachArztZ und zahnärztlBehEinr Bw mit Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)	✓ Flächen mit häufigem Hand-/Hautkontakt, Fußböden und sonstige Flächen: ✓ Desinfektion
Bereiche mit Patienten, die Erreger so in oder an sich tragen, dass im Einzelfall die Gefahr ei- ner Weiterverbreitung besteht	Isolierbereiche/-pflege, Funktionsbereiche, in denen solche Patienten behandelt wer- den (ggf. im Ausbruchsgeschehen)	✓ Flächen mit häufigem Hand-/Hautkontakt, Fußböden und sonstige Flächen: ✓ Desinfektion
Bereiche, in denen v. a. für das Personal ein In- fektionsrisiko besteht ^B .	Laborbereiche, Entsorgungsbereiche, Un- reine Bereiche von Wäschereien, Funkti- onseinheiten, z.B. Raum zur Medizinpro- dukteaufbereitung	✓ Siehe TRBA 250
(Die Aufzählung von Bereichen innerhalb der Zeilen ist beispielhaft zu verstehen) ^A In Bezug auf das allgemeine Risiko in der Bevölkerung. ^B Nähere Angaben zur Risikobewertung enthalten die Technischen Regeln Biologische Arbeitsstoffe (z.B. TRBA 250 „Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitsdienst und in der Wohlfahrtspflege“)		

Hygienemanagement Regionale Sanitätseinrichtung (HygMgmtRegSanEinr)	
3. Umgebungshygiene Nr. 3.1	Flächenreinigung und Flächendesinfektion

3.2 Wirksamkeit von Reinigungs- und Desinfektionsverfahren

Für Desinfektionsmittel und -verfahren gilt, dass die antimikrobielle Wirksamkeit belegt sein muss. Zur Anwendung kommen daher nur Präparate der Desinfektionsmittelliste des Robert Koch-Instituts oder des VAH.

WAS?	WANN?
Reinigung	• lediglich zur Entfernung von Verunreinigungen ohne Abtötung von Mikroorganismen
Desinfektion	durch SanPersonal: • Kontaktflächen: nach jedem Patientenkontakt • Arbeitsflächen: vor und nach aseptischen Tätigkeiten
Routinemäßige/Laufende Desinfektion	• prophylaktische Desinfektion im Routinebetrieb, • Verhinderung der Weiterverbreitung von Krankheitserregern
Desinfizierende Reinigung	• Reinigung und Desinfektion in einem Arbeitsgang (Mittel nur mit VAH-Zertifizierung)
Gezielte Desinfektion	• Erkennbare Kontamination • Ausbruchssituation • Auftreten/Nachweis spezieller Erreger
Behördlich angeordnete Desinfektion gem. § 18 Abs. 1 IfSG	• Entsprechend der Anordnung durch die zuständige ÜbwStÖffRechtlAufgSanDstBw Abt I und/oder Gesundheitsamt. (Mittel und Verfahren nach RKI-Liste)

3.2.1 Wirkspektren

WAS?	Bedeutung
Bakterizid	• Wirkt gegen vegetative (lebende) Bakterien (z. B. <i>Meningokokken</i>, <i>MRSA</i>, <i>Salmonellen</i>).
Tuberkulozid	• Wirkt gegen Tuberkulose-Bakterien.
Mykobakterizid	• Wirkt gegen Mykobakterien (z.B. <i>Mycobacterium tuberculosis</i>).
Sporizid	• Wirksam gegen Sporen von Bakterien wie <i>Clostridium difficile</i>. Sporen sind sehr widerstandsfähige Dauerformen von bestimmten Bakterienarten
Levurozid	• Wirksam gegen Hefepilze (z. B. <i>Candida albicans</i>)
Fungizid	• Wirksam gegen Pilze und Pilzsporen (z.B. <i>Schimmelpilze</i>)

Hygienemanagement Regionale Sanitätseinrichtung (HygMgmtRegSanEinr)	
3. Umgebungshygiene Nr. 3.1	Flächenreinigung und Flächendesinfektion
Begrenzt viruzid	Wirksam gegen behüllte Viren (z. B. <i>HIV</i>, <i>Hepatitis-B-Viren</i>, <i>Hepatitis-C-Viren</i>)
Begrenzt viruzid PLUS	Wirksam gegen behüllte Viren einschließlich den unbehüllten <i>Adeno-</i>, <i>Noro-</i> und <i>Rotaviren</i>.
Viruzid	Wirksam gegen alle Viren, d. h. behüllte und alle unbehüllten Viren. (z.B. <i>Enteroviren</i>, <i>Coxsackieviren</i>, <i>Polyomaviren</i>)

Hygienemanagement Regionale Sanitätseinrichtung (HygMgmtRegSanEinr)	
3. Umgebungshygiene Nr. 3.1	Flächenreinigung und Flächendesinfektion

3.2.2 Desinfektionsmittelwirkstoffe

Auswahl des Desinfektionsmittels									
- Jedes Desinfektionsmittel weist ein charakteristisches Wirkspektrum und Verträglichkeitsprofil auf. - Auswahl des geeigneten Präparats (VAH- oder RKI-gelistet) für den jeweiligen Anwendungszweck nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Analyse im gegenseitigen Einvernehmen der/s hygienebeauftragten Ärztin/Arzt sowie der Fachkraft für Arbeitssicherheit. - Derzeit erfolgt eine Standardisierung des Desinfektionsmittel-Portfolio Bundeswehr (Desinfektionsmittelliste Bundeswehr). - Als Anhalt kann die bereits bestehende Desinfektionsliste Einsatz dienen.									
Wirkstoffgruppen									
Desinfektionsmittel	Reaktionsgeschwindigkeit Wirksamkeit	Wirkungsspektrum						Beeinflussung durch das Milieu	
		Grampos. Bakterien			Gramneg. Formen	Pilze			Viren
		Sporen	Vegetative Formen	Mycobakterien		Hefen	Schimmelpilze		
Peressigsäure	schnell	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	stark
Chlor	schnell	✓	✓	Ø	✓	Ø	Ø	✓	stark
Chlorabspalter	schnell	✓	✓	Ø	✓	Ø	Ø	✓	stark
Jod	schnell	✓	✓	Ø	✓	Ø	Ø	✓	stark
Formaldehyd	langsam	✓	✓	✓	✓	Ø	Ø	!	stark
Formaldehydabspalter	sehr langsam	✓	✓	Ø	✓	Ø	Ø	!	stark
Glutaraldehyd	schnell	✓	✓	✓	✓	Ø	Ø	!	stark
Phenole und Derivate	schnell	⊗	✓	✓	✓	Ø	Ø	!	gering
Alkohole	schnell	⊗	✓	✓	✓	Ø	Ø	!	gering
Quatanäre Verbindung	langsam	⊗	✓	Ø	✓	✓	✓	!	stark
Erläuterung									
✓	Gute Wirksamkeit								
Ø	Mäßig Wirksam								
⊗	Unwirksam								
!	Selektiv Wirksam								

Hygienemanagement Regionale Sanitätseinrichtung (HygMgmtRegSanEinr)	
3. Umgebungshygiene Nr. 3.1	Flächenreinigung und Flächendesinfektion
	→ Einsatz von aldehydhaltigen Präparaten sinnvoll abwägen! → bei großen Flächen und bei Einsatz von Einwegtüchern möglichst keine alkoholischen Präparate (z.B. Bacillol ®) einsetzen (Fehler: Verdunstung, geringere Reichweite)

3.3 Flächenbeschaffenheit

Grundsätzliches	
• Oberflächen (Fußböden, Arbeitsflächen, Oberflächen von Arbeitsmitteln) müssen leicht zu reinigen und beständig gegenüber den angewandten Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sein	
WAS?	WIE?
Kontrolle der Flächenbeschaffenheit von Flächen mit häufigem Hand- und Hautkontakt sowie Fußböden auf Beschädigungen und/oder starken Abnutzungen	• Regelmäßige Prüfung durch Sanitätspersonal in Zusammenarbeit mit Gebäudeverantwortlichen und zuständigem BwDLZ • Bei Mängelfeststellung: Meldung an Gebäudeverantwortlichen und Instandsetzung beantragen/durchführen

Hygienemanagement Regionale Sanitätseinrichtung (HygMgmtRegSanEinr)	
3. Umgebungshygiene Nr. 3.1	Flächenreinigung und Flächendesinfektion

4 Reinigung/Desinfektion RegSanEinr

Reinigungs- und Desinfektionsverfahren müssen so organisiert sein und durchgeführt werden, dass es nicht zu einer Erhöhung der Keimzahl und zu einem Ausbringen/Ver- teilen fakultativ-pathogener oder pathogener Mikroorganismen auf den Flächen kommt.

4.1 Voraussetzungen

4.1.1 Betrieblich-organisatorisch

Grundsätzliches für das eingeteilte Sanitätspersonal	
WAS?	WIE?
Organisation, Auswahl der Reinigungs- und Desinfektionsmittel, -verfahren und – dosierung	• Grundlage hygienischen Handelns sind norma- tive Vorgaben und das Hygienemanagement Bundeswehr; darauf aufbauend Regelung Dienststellen-interner Besonderheiten im Hygie- nemanagement der Einrichtung • Prüfung/Festlegung durch benanntes Hygiene- fachpersonal der RegSanEinr sowie im Einver- nehmen mit Hygienekommission der jeweiligen RegSanEinr • Anpassung der Desinfektions- und Reinigungs- pläne • regelmäßige Beaufsichtigung der Reinigungs- firma gem. vertraglicher Vereinbarung mit dem zuständigen BwDLZ
Schulung/Unterweisung	• mind. jährliche Schulung im Bereich Hygiene, Desinfektion und Infektionsprävention in Ge- sundheitseinrichtungen durch beauftragtes Hygi- enefachpersonal für SanPersonal
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	• entsprechend der TRBA 250 und der DGUV In- formation 207-206 in Abhängigkeit vom einge- setzten Reinigungs- und Desinfektionsmitteln in Zusammenarbeit mit FAS • siehe Sicherheitsdatenblatt und Betriebsanwei- sung des jeweiligen Desinfektions-/Reinigungs- mittels

Grundsätzliches für das Reinigungspersonal

WAS?	WIE?
Schulung/Unterweisung Reinigung und Desinfektion	Nachweisbare Grundschulung bei Aufnahme der Tätigkeit und mind. jährliche Schulung des eingesetzten Reinigungspersonals durch beauftragte Reinigungsfirma
Arbeits- und Bereichskleidung	gesonderte Arbeitskleidung für den Sanitätsbereich, die durch die beauftragte Reinigungsfirma zur Verfügung gestellt und aufbereitet (ggf. mit einem desinfizierenden Waschverfahren) werden muss
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	- entsprechend der TRBA 250 und der DGUV Information 207-206 in Abhängigkeit vom eingesetzten Reinigungs- und Desinfektionsmitteln (von beauftragter Reinigungsfirma bereitgestellt) - siehe Sicherheitsdatenblatt und Betriebsanweisung des jeweiligen Desinfektions-/Reinigungsmittels

Grundsätzliches zur Durchführung Reinigung/Desinfektion

WAS?	WIE?
Starke Kontamination mit organischem Material (z.B. Blut, Erbrochenes)	- Entfernung des organischen Materials mit einem desinfektionsmittelgetränkten Tuch - im Anschluss Flächendesinfektion
Reinigungswagen, Gelenkwischer, Putzeimer und andere Behältnisse für die Aufbewahrung von Reinigungs- und Desinfektionsmittellösungen und Putzutensilien	Nach Anwendung Aufbereitung: - Gründlich ausspülen - Wischdesinfektion - Trocken lagern
Mehrmalig zu verwendende Reinigungstücher, Putzlappen und Feuchtwischbezüge	Nach Anwendung Aufbereitung: - thermisch bzw. chemothermisch maschinell waschen und umgehend im Heißlufttrockner trocknen - aufbereitete Tücher und Feuchtwischbezüge sind getrocknet zu lagern
Desinfektionsmittel-/Reinigungsmittellösungen	Bei offenstehenden Lösungen: - Verwendung max. 24 Stunden bzw. nach Herstellerangaben - bei sichtbarer Verschmutzung ersetzen

Hygienemanagement Regionale Sanitätseinrichtung (HygMgmtRegSanEinr)	
3. Umgebungshygiene Nr. 3.1	Flächenreinigung und Flächendesinfektion
Wiederbenutzung desinfizierter Flächen	• Routinedesinfektion: sobald sichtbar trocken • Gezielte Desinfektion, Aufbereitung MP und Badewannen: erst nach Ablauf der Einwirkzeit

!

Alle angesetzten Desinfektionsmittellösungen sind grundsätzlich mit folgenden Daten zu versehen:

- Ansetzdatum und Verfallsdatum
- eingesetztes Desinfektionsmittel
- Lösungskonzentration
- Einwirkzeit
- Name, DG des Ansetzenden

4.1.2 Baulich-funktionell

WAS?	WIE?
Reinigungs- und Desinfektionsraum	• ausreichende Größe • Belüftungsmöglichkeit • ausreichend Möglichkeiten zur Trocknung sowie zur Lagerung von Reinigungs- und Desinfektionsutensilien • Lagerungsmöglichkeiten für aufbereitete Materialien, geschützt vor Kontamination (Trennung in unreinen und reinen Bereich) • Handwaschplatz mit handbedienungsfreien Spendern für Seife, Händedesinfektion und Einwegpapierhandtuchspender • Ausgussbecken
Prüfung der Reinigungsausstattung	• Geeigneter Reinigungswagen (Mehr-Farben-System) • Ausreichend großes Depot für frische Wischbezüge • Breitwischgerät mit Flachpresse
Geeigneter Reinigungswagen (Beispiel)	

Bildquelle: Reinigungsmittelverkauf.de

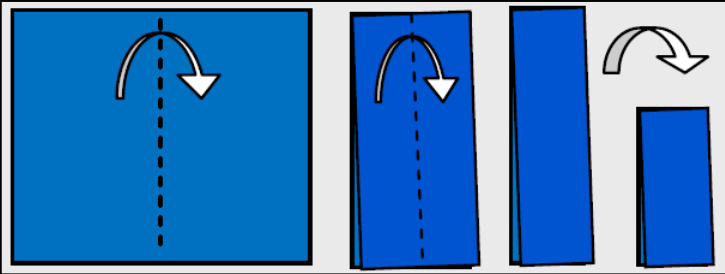
Hygienemanagement Regionale Sanitätseinrichtung (HygMgmtRegSanEinr)	
3. Umgebungshygiene Nr. 3.1	Flächenreinigung und Flächendesinfektion
Reinigungstücher, Putzlappen, Feuchtwischbezüge	• Aufbereitbare Reinigungstücher, Putzlappen in mind. drei verschiedenen Farben aus Mikrofaser • Aufbereitbare Wischbezüge
Oberflächen Sanitätseinrichtung, allgemeine Vorgabe	• Glatt, abwischbar, fugendicht sowie beständig gegenüber den verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmitteln und den dazu eingesetzten Verfahren
Textile Fußbodenbeläge	• innerhalb der gesamten RegSanEinr nicht gestattet
Aufbereitung von Reinigungstücher, Putzlappen, Feuchtwischbezüge in Waschmaschine, -trockner 	• Aufbereitung Wischbezüge, Wischtücher • thermisches (95° C) oder chemothermisches Verfahren bei niedrigeren Temperaturen mit Desinfektionswaschmittel gem. VAH- Liste • anschließende Trocknung im Trockner • <u>zuständig</u>: beauftragte Reinigungsfirma
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	• Je nach eingesetzten Reinigungs- und Desinfektionsmitteln ist für das Personal ausreichend PSA bereitzustellen • Beispiele für PSA: - o Schutzbrille - o flüssigkeitsdichte Schürze - o Schutzhandschuhe
Dosiereinrichtungen 	• Nutzung, wenn vorhanden • automatische Dosiereinrichtungen i.d.R. nur im FachArztZ vorhanden, diese sind regelmäßig (mindestens jährlich) zu warten und situationsadaptiert hygienisch mikrobiologisch auf Verkeimung zu überprüfen

4.2 Durchführung Reinigung/Desinfektion

4.2.1 Grundlegende Anforderungen an die Reinigung/Desinfektion

Fehlerquelle	Risiko	Maßnahme / Maßnahmenbündel
Anwendung nicht geeigneter Desinfektionsmittel, falsche Dosierung	Keine wirksame Desinfektion	✓ Nutzung von Dosierhilfen ✓ Einhaltung der auf dem Desinfektionsplan angegebenen Desinfektionsmittel- und Konzentrationsangaben
Wiederholtes Eintauchen von benutzten Reinigungstüchern, Feuchtwischbezügen, etc.	- Kontamination der Reinigungstücher, Wischbezüge, etc. - Kontamination der Reinigungs-/ Desinfektionsmittellösung - Kontamination der zu desinfizierenden Fläche	✓ Vorhalten einer ausreichenden Anzahl an Reinigungstüchern, Feuchtwischbezügen (Bezugswechselverfahren)
nicht ordnungsgemäß aufbereitete oder nass gelagerte Reinigungstücher, Feuchtwischbezüge, etc. (auch in Waschmaschinen)	- Kontamination der zu desinfizierenden Fläche - Vermehrung von Mikroorganismen im Tuch- oder Moppsystem	✓ thermisches bzw. chemothermisches Waschverfahren mit anschließender Trocknung im Trockner ✓ danach staub- und feuchtigkeitsgeschützte Lagerung
Aufbereitung von Reinigungstüchern, Feuchtwischbezügen, etc. nicht möglich	- Kontamination der zu desinfizierenden Fläche - Vermehrung von Mikroorganismen im Tuch- oder Moppsystem	✓ Einsatz von Einwegmaterial
Putzeimer und Behälter nicht sauber	Erhöhung der Keimzahl und Ausbringung/Verteilung von Mikroorganismen auf den Flächen	✓ Putzeimer und Behälter nach jeder Anwendung gründlich spülen, wischdesinfizieren und trocken lagern

4.2.2 Flächenreinigung

Flächenreinigung	
WAS?	WIE?
Vorbereitung der Reinigungsausstattung	Einsatz des Mehrfarbensystems - je Eimer frische Reinigungslösung und farbige Reinigungstücher (optimal: Mikrofaser) - kein Auswaschen im Wischeimer - Einsatz 16-Seiten-Tuch-Faltmethode - Mitführen einer ausreichenden Anzahl an Reinigungstüchern in korrekt dosierte Reinigungslösung
	
	

Bodenreinigung**WAS?**

Vorbereitung der Reinigungsausstattung

WIE?

- Ansetzen Reinigungs- / bzw. Desinfektionsreinigungslösung (**siehe Dosiertabelle Desinfektionslösungen**)
- Nutzung von Dosierhilfen

Zwei-Bezugswechsel-Methode

- (1) Einsatz von Breitwischgeräten (40 cm) und Flachpresse
- (2) frischen Bezug eintauchen, leicht anpressen
- (3) Bezug für einen Raum bzw. maximal ca. 25 m² verwenden
- (4) in engmaschigen Serpentin gleichmäßig verteilen (Achtergang)
- (5) Bezug in Entsorgungsbehälter abwerfen
- (6) ggf. mit frischem Bezug Restfeuchte aufnehmen
- (7) Bezug ebenfalls entsorgen
- (8) Vorgang ab Punkt (2) wiederholen



4.2.3 Verfahren der Flächendesinfektion

Scheuer-, Wischdesinfektion	
WAS?	WIE?
Vorgehen	Durch mechanisches Reiben an Oberflächen werden haftende Infektionserreger und Verunreinigungen bei gleichzeitiger Auftragung eines Desinfektionsmittels in wässriger Lösung gelöst
Flächen	Fußböden und andere Oberflächen, z.B. Arbeitsflächen und Oberflächen medizinischen Inventars
Fachliche Eignung / Unterweisung in Desinfektionsarbeiten	Durchführung nur von Personen mit abgeschlossener Ausbildung in Gesundheitsberufen oder nach Einweisung durch fachlich geeignete Personen und deren Beaufsichtigung
Anwendung von vorgetränkten Tuchspendersystemen 	- Herstellerangaben zur Haltbarkeit zwingend beachten - Gebinde mit Anbruchdatum versehen - Deckel stets schließen
Anwendung von Einweg-Tuchspendersystemen  Spendereimer in Verbindung mit Hygienenachfüllpacks zur Mehrfachverwendung geeignet.	- Tuchspendersysteme nur mit entsprechenden „Hygiene-Nachfüllpacks“ verwenden - Vor jeder neuen Befüllung Spendereimer auf Beschädigungen oder starke Verschmutzung durch eingeteiltes Sanitätspersonal prüfen - Spendereimer bei Beschädigung, Verschmutzung, starken Kontamination, etc. umgehend austauschen! Musterarbeitsanweisung: Bestückung von Einweg-Tuchspendersystemen für Befüllen des Spendersystems beachten - nach Bestückung max. 28 Tage verwenden (Datum vermerken), Deckel stets schließen Kompatibilität von Desinfektionsmittel und verwendetem Material der Tücher prüfen

Fehlerquelle	Risiko	Maßnahme / Maßnahmenbündel
Verwendung von Tuchspendersystemen <u>nach</u> zugelassener Standzeit	• Kontamination • Verringerte bis fehlende Wirksamkeit des Desinfektionsmittels • Austrocknung des Gebinde	✓ Einweg-Tuchspendersysteme max. 28 Tage verwenden ✓ Bei vorgetränkten Einwegtuchspendersystemen („ready to use“) Herstellerangaben zur Haltbarkeit einhalten ✓ Nichtverbrauch gibt möglicherweise Hinweis auf mangelnde Compliance
Personal ist nicht in die sachgerechte Desinfektion und Handhabung von Einweg-Tuchspendersystemen eingewiesen	• Vermehrung von Mikroorganismen im Tuchsystem • Kontamination von Flächen • Fehlerhafte Flächendesinfektion • Ggf. Eigengefährdung durch das Fehlen von PSA	✓ Jährliche Belehrung/Einweisung des eingeteilten Sanitätspersonals in die ordnungsgemäße Handhabung von Einweg-Tuchspendersysteme
Erneute Befüllung des Einweg-Tuchspender-systems ohne Hygiene-Nachfüllpack	• Verschmutzung des Spendereimers • Biofilmbildung in den Randbereichen und Pfalzen möglich • Vermehrung von Mikroorganismen im Tuchsystem • Kontamination von Flächen	✗ In Einrichtungen der Bundeswehr erneute Befüllung ohne Hygiene-Nachfüllpacks verboten!

Spray-,Schaumdesinfektion

Prinzipiell ist eine Wischdesinfektion zu bevorzugen, eine Sprüh- oder Schaumdesinfektion von Flächen sollte nur in Ausnahmesituationen angewendet werden.

WAS?

Spraydesinfektion

**WIE?**

- keine Entfernung haftender Verunreinigungen,
- Benetzungslücken, unzuverlässige Desinfektionswirkung (Spraynebel)
- Anwendung nur, wenn die zu desinfizierende Oberfläche schwer zugänglich ist und andere Verfahren nicht zum erwünschten Erfolg führen (maximal 2 m² je Raum mit Spraydesinfektion behandeln)
- Raumluftbelastung
- das Sicherheitsdatenblatt des Desinfektionsmittels zwingend beachten
- ggf. PSA tragen

Schaumdesinfektion



- Auftragen der schaumförmigen Desinfektionsmittellösung auf die Oberfläche, anschließende Durchführung der **Scheuer-/Wischmethode**
- keine Belastung der Raumluft und keine Reizung der Atemwege

Hygienemanagement Regionale Sanitätseinrichtung (HygMgmtRegSanEinr)	
3. Umgebungshygiene Nr. 3.1	Flächenreinigung und Flächendesinfektion

5 Qualitätskontrolle Reinigung/Desinfektion

Sanitätspersonal/Hygienefachpersonal		
- Reinigungsleistung/-mängel entsprechend der Bewertungsskala (s.u.) bewerten und dokumentieren (s. HdBGebReiBw) - Mängel über den Gebäudeverantwortlichen an das zuständige BwDLZ melden - BwDLZ gewichtet gem. HdBGebReiBw - BwDLZ fordert angemessene Reinigungsleistung von Vertragsfirma ein - in Ergänzung durch Hygienefachpersonal der SanEinr in Absprache mit zust. BwDLZ: gezielte, standardisierte optische Durchführungskontrollen von Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen z.B. mittels GlowCheck-System (einer Kombination aus fluoreszierender, abwaschbarer Spezialfarbe, die unter UV-Licht leuchtet)		
INFO: Bewertungsskala „Verschmutzungsgrad“		
Skala	Bewertung	Beispiele
0	Sauber	keine oder nur unbedeutende Verschmutzungen erkennbar
1	Gering	sichtbare Griffspuren am Türblatt schwache Fahnen am Scheibenrand
2	Leicht	mehrere Tage alte Kalkspuren an den Duscharmaturen Abziehstreifen auf der Scheibe außen
3	Mittel	Staub und eingetretene Krümel auf dem Fußboden Scheiben innen nicht gereinigt
4	stark	verschmutzte Sitzbecken einer Toilette

INFO: Beispiel einer optischen Durchführungskontrolle mittels GlowCheck-System											
Lfd. Nr.	Test-Datum	Abteilung	Raum-Nr.	Raumbezeichnung	Genaue Position	Kommentar	Kontroll-datum	Erfolgskontrolle			Kommentar
								☺	☹	☹	
☺ Markierung vollständig entfernt. Hinweis auf gute Reinigung. ☹ Markierung teilweise entfernt. Es hat eine Reinigung stattgefunden, jedoch nicht ausreichend. Mögliche Ursache: es wurde nicht feucht genug gereinigt. ☹ Markierung vollständig erhalten. Eine feuchte Reinigung hat nicht stattgefunden.											

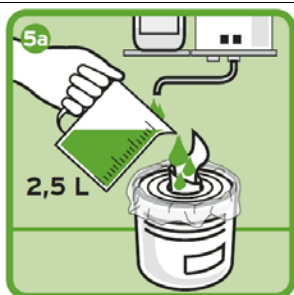
6 Anlagen

6.1 Durchführung Reinigung/Desinfektion

6.1.1 Musterarbeitsanweisung: Bestückung von Einweg-Tuchspendersystemen

Musterarbeitsanweisung: Bestückung von Einweg-Tuchspendersystemen	
	• Handschuhe anziehen. Den Eimer vor der Wiederbefüllung auf sichtbare Verschmutzung überprüfen und ggf. säubern, desinfizieren
	• Folienbeutel aus Hygiene-Nachfüllpack entnehmen
	• Folienbeutel in den Eimer einsetzen und über den Rand legen
	• Tuchrolle hineinstellen und erstes Tuch herausziehen

Flächenreinigung und Flächendesinfektion



- 2,5 Liter Desinfektionslösung einfüllen.

ODER



- 2.5 Liter gebrauchsfertige Desinfektionsmittellösungen abmessen und unverdünnt einfüllen.
- Herstellervorgaben beachten.



- Erstes Tuch durch die Deckelöffnung führen und den Eimer mit dem Deckel verschließen.
- Nach Einfüllen der Lösung 30 – 60 Min. zur optimalen Durchtränkung aller Tücher warten



- Nach der Befüllung neues Sicherheitsetikett beschriften und aufkleben.
- Die getränkten Tücher können 28 Tage verwendet werden.



- Nach Gebrauch Folienbeutel entnehmen, ggf. Flüssigkeit entsorgen,
- Beutel und Deckel verwerfen.

6.1.2 Dosiertabelle Desinfektionslösungen

INFO Dosiertabelle Desinfektionslösungen										
Liter Lösung	Konzentration der Anwendungslösung									
	0,25%	0,5%	0,75%	1%	1,5%	2%	2,5%	3%	4%	5%
1	2,5 ml	5 ml	7,5 ml	10 ml	15 ml	20 ml	25 ml	30 ml	40 ml	50 ml
2	5 ml	10 ml	15 ml	20 ml	30 ml	40 ml	50 ml	60 ml	80 ml	100 ml
2,5	6,25 ml	12,5 ml	18,75 ml	25 ml	37,5 ml	50 ml	62,5 ml	75 ml	100 ml	125 ml
3	7,5 ml	15 ml	22,5 ml	30 ml	45 ml	60 ml	75 ml	90 ml	120 ml	150 ml
4	10 ml	20 ml	30 ml	40 ml	60 ml	80 ml	100 ml	120 ml	160 ml	200 ml
5	12,5 ml	25 ml	37,5 ml	50 ml	75 ml	100 ml	125 ml	150 ml	200 ml	250 ml
8	20 ml	40 ml	60 ml	80 ml	120 ml	160 ml	200 ml	240 ml	320 ml	400 ml
10	25 ml	50 ml	75 ml	100 ml	150 ml	200 ml	250 ml	300 ml	400 ml	500 ml
20	50 ml	100 ml	150 ml	200 ml	300 ml	400 ml	500 ml	600 ml	800 ml	1000 ml
30	75 ml	150 ml	225 ml	300 ml	450 ml	600 ml	750 ml	900 ml	1200 ml	1500 ml
Anwendungshinweise:										
10 Liter: 1 %igen Anwendungslösung = 100 ml Desinfektionsmittel + 9,9 Liter Wasser										
Kaltes Wasser vorlegen. Dem Wasservolumen entsprechende Menge Desinfektionsmittelkonzentrat zugeben, kurz umrühren.										
Lösung ist sofort einsatzbereit. Gem. RKI-Empfehlung Desinfektionsmittellösungen arbeitstäglich wechseln.										
<u>Tauchdesinfektion</u>										
Standzeit einer <u>unbelasteten</u> Desinfektionsmittellösung zur Tauchdesinfektion bis zu 14 Tage. Die Lösung in sauberen, abgedeckten Gefäßen (Instrumentenwannen oder Vorratsgebinde) lagern.										